

NEWSLETTER 3/2023

15. Mai 2023

[Aktuelles >](#)

[Kinderschutz auf Landesebene >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Netzwerke Frühe Hilfen >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Publikationen >](#)

Liebe Leserinnen und Leser,

das Recht auf gewaltfreie Erziehung ist gesetzlich verankert und auch vielen Eltern und Bezugspersonen bewusst. Mit dem Erziehen und Begleiten von Kindern sind aber auch viele Herausforderungen verbunden und der eigene Erziehungsstil, die eigene Haltung wird nicht immer reflektiert. Aktuelle Krisen, Existenznöte und Sorgen können Familiensysteme zusätzlich extrem belasten. Am Tag der gewaltfreien Erziehung Ende April hat der Kinderschutzbund in diesem Jahr zu den Folgen von emotionaler Gewalt informiert. Niedersachsens Sozialminister Dr. Andreas Philippi und Daniela Rump, Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes Niedersachsen, machten dazu auf die Social Media Kampagne #einetrachtliche und die vielen Unterstützungsmöglichkeiten für Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche aufmerksam. Auch die im Mai bereits gestartete Fortbildungsoffensive Kinderschutz des Landes stellt in diesem Jahr das Thema psychische Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche in den Fokus. Und der Ende Juni stattfindende Kinderschutzkongress zum Thema "Hin zum gewaltfreien Erziehen" war bereits in kürzester Zeit ausgebucht...

Lesen Sie mehr zu den Aktionen und anderen aktuellen Meldungen, interessanten Publikationen und Fachveranstaltungen in unserem Newsletter.

Eine interessante Lektüre wünscht
Ihre Online-Redaktion

Aktuelles



Urteil: Pornoplattformen müssen Kinder- und Jugendmedienschutz umsetzen

Das Verwaltungsgericht in Düsseldorf hat die Klagen von drei reichweitenstarken Porno-Plattformen gegen die Landesanstalt für Medien NRW zurückgewiesen. Die Plattformbetreiber, die alle zum Mindgeek-Konzern gehören, wollten die für solche Angebote rechtlich vorgeschriebene Altersverifikation nicht umsetzen. In allen drei

© Florentine / pixelio.com

Fällen entschied das Verwaltungsgericht Düsseldorf jetzt, die Klagen abzuweisen und bestätigt damit die Rechtsauffassung der Landesanstalt für Medien NRW und der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). Die Landesanstalt für Medien NRW geht seit 2019 gegen die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen durch frei zugängliche Pornografie im Internet vor.

[mehr >](#)

NummergegenKummer



Nummer gegen Kummer: Hoher Gesprächsbedarf zu psychischen Problemen bei Heranwachsenden und erschöpften Eltern

Im Jahr 2022 fanden insgesamt 121.458 Beratungen über die Angebote der "Nummer gegen Kummer" statt. Jeder Anruf und jede Mail wird statistisch erfasst. Die Daten vermitteln einen unverfälschten Blick auf die aktuelle Lebens- und Problemwelt von Heranwachsenden und deren Familien. Denn die Angebote von Nummer gegen Kummer e.V. sind themenoffen – Kinder, Jugendliche und Eltern können sich so mit allen für sie wichtigen Anliegen melden.

[mehr >](#)



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Online-Umfrage: Jung in Niedersachsen

Der Jugendrat des Kinderschutzbundes Niedersachsen möchte mit einer Umfrage herausfinden, was Jungsein in Niedersachsen bedeutet. Der Jugendrat sieht sich als Sprachrohr für junge Menschen und die Wahrnehmung ihrer Wünsche und Belange in der niedersächsischen Politik. Die Online-Befragung richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren aus Niedersachsen.

[mehr >](#)

Polizeiliche Kriminalstatistik 2022: Kindesmisshandlung bleibt große Herausforderung

Die bundesweite Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2022 zeigt im Vorjahresvergleich zum Teil deutliche Steigerungen, aber durchaus auch positive Entwicklungen. 2022 verzeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 3.516 Fälle von Kindesmisshandlung – dazu zählen körperliche und psychische Gewalt sowie Vernachlässigung.

[mehr >](#)

Selbstfürsorge im beruflichen Alltag

Vor allem in sozialen und helfenden Berufen besteht die Gefahr, dass man sich für andere sehr stark engagiert und sich dabei selbst vergisst. Die Stiftung "Haus der kleinen Forscher" hat in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Ulm und dem dortigen Kompetenzbereich Prävention Psychische Gesundheit Tipps und Übungen dazu zusammengestellt: So lässt sich Selbstfürsorge im beruflichen Alltag einbinden – übrigens nicht nur in Kita, Hort oder Grundschule sondern ganz allgemein überall dort, wo es zu arbeitsbedingten Herausforderungen und Belastungen kommen kann.

[mehr >](#)

Niedersächsische Kinder- und Jugendkommission mit neuer Besetzung

Die Anliegen von Kindern und Jugendlichen in den gesellschaftlichen wie auch politischen Mittelpunkt stellen: Das schreibt sich die Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) auf ihre Fahnen. Für die aktuelle Legislaturperiode steht nun die neue Besetzung dieses wichtigen Gremiums fest. In einer konstituierenden Sitzung wurden Vera Seeck zur Vorsitzenden und Ben Meisborn zum Stellvertreter gewählt.

[mehr >](#)

Niedersachsen richtet Interministeriellen Arbeitskreis "Kinderschutz" ein

Um den Schutz von Kindern vor Gewalt und Missbrauch zu verbessern, muss die Zusammenarbeit aller betroffenen Ressorts der Landesregierung weiter intensiviert werden. Aus diesem Grund hat das Kabinett am 18. April 2023 die Einrichtung eines Interministeriellen Arbeitskreises (IMAK) "Kinderschutz" beschlossen. Ihm gehören – unter der Federführung des Sozialministeriums – das Ministerium für Inneres und Sport, das Justizministerium, das Kultusministerium, das Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie das Landesjugendamt an.

[mehr >](#)

Niedersachsen fördert Arbeit von Mädchenhäusern

Die Mädchenhäuser Hannover, Osnabrück und Oldenburg gelten landesweit als wichtige Institution für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen, beispielsweise in der Gewaltprävention oder auch als fachliche Beratungsinstanz für andere soziale Einrichtungen. Um diesen Ansatz weiter zu verstärken, fördert das Sozialministerium nun die Arbeit der drei Mädchenhäuser in den kommenden drei Jahren im Rahmen des Projektes "Mädchenperspektiven" mit insgesamt 870.000 Euro. Kern der Förderung sind unterschiedliche Fortbildungsangebote und Veranstaltungsformate, deren Inhalte beispielsweise Frauenberatungsstellen, Kinderschutzzentren, Jugendämtern, dem Landeskriminalamt oder auch Opferhilfeeinrichtungen zur Verfügung gestellt werden sollen.

[mehr >](#)

Psychischer Gewalt gegen Kinder und Jugendliche entschlossen begegnen

Am 30. April war "Tag der gewaltfreien Erziehung". Aus diesem Anlass machten Niedersachsens Kinder- und Jugendminister Dr. Andreas Philippi und der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen, auf die psychische Gewalt als häufigste und gleichzeitig oft nicht erkannte Form der Misshandlung von Kindern und Jugendlichen aufmerksam: "Die Folgen von emotionaler Gewalt sind schwerwiegend für die psychische Gesundheit und es gilt, sich ihr mit vereinten Kräften entschlossen entgegenzustellen", so der Minister.

[mehr >](#)



Social Media Kampagne #einetrachtliebe: Kinospot und neue Motiv-Postkarten zum Bestellen

Anfang Mai startete in den niedersächsischen Kinos ein Infospot, der auf die Social Media Kampagne #einetrachtliebe aufmerksam macht. Die Aktion läuft in den nächsten 4 bis 6 Wochen vor ausgewählten Kinder- und Familienfilmen. Damit sollen noch mehr Eltern und Kinder niedrigschwellig erreicht und auf die Tipps und Beratungsangebote für einen achtsamen, liebevollen Erziehungsalltag neugierig gemacht werden. Außerdem gibt es zwei neue Kartenmotive mit QR-Code zum Kampagnen-Kanal auf Instagram. Im Februar 2023 wurden diese beiden Motive als City Cards 3 Wochen lang in rund 600 Einrichtungen in den größeren Städten Niedersachsens verteilt und fanden reißenden Absatz. Sie wurden nun neu aufgelegt und können zum Auslegen und Verteilen kostenlos über die Poststelle des Niedersächsischen Sozialministeriums bestellt werden!

[mehr >](#)



© Nds. Sozialministerium



(Sich) Hilfe holen ist stark! #hilfefürdich auf üstra-Stadtbahn

Das Kinderschutz-Zentrum in Hannover hat im Rahmen der #hilfefürdich-Kampagne eine üstra-Stadtbahn bekleben lassen. Dr. Anja Stiller, Leiterin des Kinderschutz-Zentrums, Staatssekretärin Dr. Christine Arbogast, Niedersächsisches Sozialministerium, und Denise Hain, üstra Arbeitsdirektorin und Vorständin für Betrieb und Personal, haben die umgestaltete Stadtbahn und die Kampagne am 30. März vorgestellt. Mit der #hilfefürdich-Stadtbahn, die ab sofort für ein Jahr durch Hannover fährt, macht das Kinderschutz-Zentrum auf seine Arbeit aufmerksam, die Kindern und Jugendlichen Hilfe bietet. Die Beklebung der üstra-Stadtbahn konnte dank einer Spende der Firma TenneT TSO GmbH realisiert werden.

[mehr >](#)

Netzwerke Frühe Hilfen



Frühe Hilfen und Flucht: NZFH erweitert Telefon-Dolmetsch-Angebot

Das kostenfreie Telefon-Dolmetsch-Angebot des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen steht jetzt allen Fachkräften in den Frühen Hilfen in 14 weiteren Sprachen zur Verfügung. Das bundesweite Angebot umfasste bisher nur die Sprachen Ukrainisch, Russisch und Englisch. Jetzt kann das telefonische Dolmetsch-Angebot auch in der Beratung mit geflüchteten Familien aus anderen Ländern genutzt werden. Außerdem werden die Inhalte auf der "Plattform Frühe Hilfen und Flucht" laufend aktualisiert und ergänzt.

[mehr >](#)



© wellcome

wellcome-Standort im Landkreis Helmstedt eröffnet

In Anwesenheit von Staatssekretärin Dr. Christine Arbogast, Niedersächsisches Sozialministerium, wurde am 14. April 2023 in Helmstedt offiziell ein weiterer wellcome-Standort in Niedersachsen eröffnet. Träger ist der Caritasverband für den Landkreis Helmstedt e.V. "wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt" engagiert sich bundesweit mit Ehrenamtlichen für die Entlastung von Familien mit Neugeborenen.

[mehr >](#)

[< zurück](#)

kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 3/2023 | Seite 4 von 10

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.



© Landkreis Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel: Babybegrüßung und Beratungsangebote

Die Fachstelle Frühe Hilfen im Landkreis Wolfenbüttel und die Mehrwerk gGmbH arbeiten zusammen, um jungen Eltern zum neugeborenen Baby zu gratulieren. In der ersten Zeit nach der Geburt stehen Eltern vor vielen Fragen. Mit dem Babybegrüßungspaket der Fachstelle Frühe Hilfen erhalten Eltern hilfreiche Informationen über Angebote für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern.

[mehr >](#)



Partizipation in den Frühen Hilfen

Wie können Fachkräfte Eltern in den Frühen Hilfen einbeziehen? Darum geht es in der neuen Online-Publikation des NZFH. Sie unterstützt Fachkräfte bei der Planung und Umsetzung von Beteiligung und Partizipation von Eltern und Familien im Berufsalltag. Anhand von Beispielen und mithilfe der sogenannten "Partizipationspyramide" verdeutlichen die Autorinnen Gaby Straßburger und Judith Rieger den Unterschied zwischen Beteiligung und Partizipation. Sie nennen zudem Voraussetzungen für gelingende Partizipationsprozesse sowie zentrale Aspekte zur methodischen Umsetzung in den Frühen Hilfen. Reflexionsimpulse laden die Fachkräfte immer wieder dazu ein, die Inhalte direkt mit eigenen Erfahrungen und Einschätzungen zu verbinden.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen: Partizipation in den Frühen Hilfen, Köln 2023, 54 Seiten. Download auf fruehehilfen.de.

03.06.2023
Hannover

Gelingende Selbstfürsorge für Menschen in helfenden Berufen

Fortbildung für Fachkräfte Frühe Hilfen: Die eintägige Veranstaltung beinhaltet einen Theorieteil, der das grundlegende Verständnis vermittelt, warum Selbstfürsorge ein zentrales Thema zur langfristigen Gesunderhaltung ist und dies gerade für Menschen in helfenden und heilenden Berufen wichtig ist.

[mehr >](#)

07.06.2023
online

Digitale Netzwerkrunden: Frühe Hilfen im ländlichen Raum

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Digitale Netzwerkrunden" des NZFH gibt es seit Anfang Mai 2023 weitere Termine für Fachkräfte der Frühen Hilfen zu Themen der Qualitätsentwicklung. Die Veranstaltungen richten sich insbesondere an Koordinierende und Steuernde von Netzwerken sowie engagierte Akteure, die sich verstärkt in ihrem Netzwerk vor Ort einbringen und es systematisch weiterentwickeln möchten.

[mehr >](#)

ab 27.09.2023
Hannover

Fachkraft Frühe Hilfen/Familienhebamme oder Fachkraft Frühe Hilfen/Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

Die anderthalbjährige berufsbegleitende Weiterbildung für Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen wird in Kooperation mit der Stiftung Eine Chance für Kinder durchgeführt. Sie besteht aus einem Curriculum von 400 UStd. in Theorie und Praxis. Außerdem ist eine Facharbeit anzufertigen sowie eine mündliche und schriftliche Prüfung abzulegen. Bestandteil der Maßnahme ist außerdem die dokumentierte Teilnahme an regionalen Interventionsgruppen in sieben Sitzungen mit mindestens 28 UStd.

[mehr >](#)

Übrigens! Auf dem Kinderschutzportal finden Sie mehr [Literatur und Materialien zum Thema Frühe Hilfen](#) sowie Informationen in der Rubrik [Netzwerke Frühe Hilfen in Niedersachsen](#).



Fachveranstaltungen

22.05.2023

online

Seelenprügel

Im Einführungsseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2023 geht es um Formen, Ursachen und Rahmenbedingungen psychischer Gewalt in Einrichtungen. Reflektiert werden außerdem Inhalte von Selbstverpflichtungserklärungen, Biografiearbeit und Ideen für Schutzkonzepte. Anmeldefrist: 18.05.2023.

[mehr >](#)

ab 25.05.2023

online

Kinderschutzfachkraft

Die Qualifizierung zur Kinderschutzfachkraft der win2win-gGmbH in 6 Modulen beinhaltet u.a.: Kinderschutz im Handlungsalltag, Rechtliche Grundlagen, Entscheidungs- und Handlungskompetenz im Umgang mit psychiatrischen Erkrankungen und Sucht, Kindeswohlgefährdung im Kontext von Trennung und Scheidung.

[mehr >](#)

25.05.2023

Hannover

Häusliche Gewalt als Form psychischer Gewalt gegen Kinder

Einführungsseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2023 mit Dr. Thomas Meysen. Themen sind Umgang, elterliche Sorge und Kindeswohlgefährdung in der Praxis. Anmeldefrist: 22.05.2023.

[mehr >](#)

07.06.2023

Braunschweig

Weibliche Genitalverstümmelung in Medizin, Beratung, Prävention

Die interdisziplinäre Weiterbildung der Projektgruppe FGM-C Braunschweig soll der Sensibilisierung für dieses Thema dienen und weiter den Aufbau eines Netzwerkes in Braunschweig fördern. Anmeldefrist: 26.05.2023.

[mehr >](#)

12./13.06.2023

online

Kinderschutz: Prävention, Sensibilisierung und Intervention

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pädagogischer Einrichtungen sehen sich häufig mit Situationen konfrontiert, die nicht sofort eindeutig zu beurteilen sind. Oft besteht nur ein vager Verdacht oder ein ungutes Gefühl. Aber auch in Situationen, in denen Kinder von Gewalterfahrungen berichten, sind Vertrauenspersonen oft unsicher, wie sie reagieren sollen. Die Online-Schulung der Kindernothilfe e.V. gibt eine Einführung rund um das Thema Kinderschutz.

[mehr >](#)

13.06.2023

Göttingen

Parentifizierung als Form psychischer Gewalt

Praxisseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2023 mit Johannes Faupel: "Du bist ja schon ein großer Junge (= vernünftiger als dein Papa.) Willst du für mich da sein und mir treu sein bis ans Ende meiner? Deine eigenen Zeiten kommen

vielleicht etwas später. Nun geh auf dein Zimmer und packe deine Kindheit in den großen Karton." Anmeldefrist: 07.06.2023.

[mehr >](#)

20.06.2023 Psychische Gewalt im Netz

Hannover

Praxisseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2023. Was unterscheidet digitale, psychische Gewalt von analogen Formen? Welche Motive haben jugendliche und erwachsene Täter und welche Formen lassen sich unterscheiden? Inwiefern kann die digitale Transformation neue und alte Formen von Gewalt fördern und auch verhindern? Anmeldefrist: 15.06.2023

[mehr >](#)

27.06.2023 Hochrisikomanagement Häusliche Gewalt der Polizei Niedersachsen

online

Die Fortbildung des Landespräventionsrates stellt im Überblick das Hochrisikomanagement der niedersächsischen Polizei sowie die Grundlagen des Bedrohungsmanagements dar. Die Schwerpunkte liegen in der Ersteinschätzung bei Häuslicher Gewalt, der Gefahrenanalyse sowie dem Aufbau und der Aufgaben der einzelnen Netzwerkpartner im interdisziplinären Fallmanagement. Ziel ist es, aus der Masse der Fälle häuslicher Gewalt mittels validierter Prognosetools Risikofälle zu erkennen, einzuschätzen und ins interdisziplinäre Fallmanagement einzubringen. Anmeldefrist: 20.06.2023.

[mehr >](#)

03./04.07.2023 Ein Kinderschutzkonzept entwickeln

online

Um Kinder ganzheitlich zu schützen, ist es neben der Auseinandersetzung mit dem Thema Kindeswohlgefährdung unabdingbar, auch den Blick auf die eigene Einrichtung zu richten. Hier ist es wichtig, mögliche Risiken zu analysieren, entsprechende Maßnahmen umzusetzen und in einem umfassenden Schutzkonzept festzuhalten. Im Seminar der Kindernothilfe e.V. erfolgt von Prävention bis Fallmanagement eine intensive Auseinandersetzung mit allen Elementen eines Schutzkonzepts und der Umsetzung in der eigenen Organisation. Anmeldefrist: 19.06.2023.

[mehr >](#)

ab 23.08.2023 Insoweit erfahrene Fachkraft (InsoFa)

online

Aufbauend auf die Kompetenzen der Kinderschutzfachkraft vermittelt die Weiterbildung der win2win-gGmbH zur insoweit erfahrenen Fachkraft in 6 Modulen (inklusive Abschlusskolloquium) u.a.: vertiefende rechtliche Kenntnisse aus dem SGB VIII und dem § 4 KKG, rechtliche Grundlagen, stärken der Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft, Einbeziehen von Beratungsstellen und Netzwerken, Beratungs- und Moderationstechniken, Unterstützung und Beratung der Fallverantwortlichen, Vernetzung von freien Trägern und öffentlichen Trägern.

[mehr >](#)

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termini-datenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.



Sexualisierte Gewalt an Kindern – Informationen und Orientierung für Fachkräfte

Die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen hat eine neue Kurzbroschüre zum Thema "Sexualisierte Gewalt an Kindern" für pädagogische Fach- und Lehrkräfte an Kitas und Schulen veröffentlicht. Die Broschüre benennt wichtige erste Handlungsschritte für den Fall, dass eine Missbrauchsvermutung auftaucht oder sich ein Kind anvertraut, und gibt erste Impulse für eine gelungene Präventionsarbeit in Kitas und Grundschulen.

[mehr >](#)

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LSJ): Sexualisierte Gewalt an Kindern – Informationen und Orientierung für Fachkräfte, Hannover, 2023, 21 Seiten. Kostenlose Bestellung auf jugendschutzmaterialien.de.



Ombudtschaftliche Beratung 2021 – erste bundesweite Statistik zur Ombudtschaft in der Kinder- und Jugendhilfe

In einem mehrjährigen partizipativen Prozess wurde ein bundeseinheitliches Datenerhebungsinstrument zur Erfassung ombudtschaftlicher Beratung entwickelt. Der Bericht des Instituts für Praxisforschung und Projektberatung im Auftrag des Bundesnetzwerks Ombudtschaft in der Jugendhilfe e.V. enthält Hintergrundinformationen und die vollständige Statistik 2021. Die Daten liefern unter anderem Erkenntnisse dazu, wer sich an Ombudsstellen wendet, über welche Zugangswege Ratsuchende kommen, welche Anliegen sie haben und wie die Beratungen verlaufen.

[mehr >](#)

Bundesnetzwerk Ombudtschaft in der Jugendhilfe e.V.: Bundesweite Statistik 2021 zu ombudtschaftlicher Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe – Ergebnis und Entwicklungsetappen, Berlin, 2022, 47 Seiten. Download auf ombudtschaft-jugendhilfe.de.



Kinderschutz in der Schule – Leitfaden für Schutzkonzepte und Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt an Schulen

Mitte März hat die Kultusministerkonferenz einen neuen Leitfaden zum Kinderschutz in der Schule vorgestellt. Er soll den Prozess der Entwicklung von und die Arbeit mit Schutzkonzepten im Schulalltag erleichtern und Schulen bei der Umsetzung des gesetzlichen Auftrages in ihrer praktischen Arbeit wirksam unterstützen. Die Inhalte und das Format des Leitfadens wurden in einer länderübergreifenden Expertinnen-/Expertengruppe entwickelt. Er orientiert sich an den Elementen des Schutzkonzeptes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten der Bundesregierung, berücksichtigt zentrale Elemente einer effektiven Schutzkonzeptarbeit, verdeutlicht den Mehrwert einer Schutzkonzeptentwicklung für die Schule und reduziert die Komplexität der Aufgabe auf überschaubare Teilthemen. Außerdem bietet er hilfreiche praxisorientierte und schulbezogene anpassbare Materialien und Empfehlungen.

[mehr >](#)

Kultusministerkonferenz (Hrsg.): Kinderschutz in der Schule – Leitfaden zur Entwicklung und praktischen Umsetzung von Schutzkonzepten und Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt an Schulen, 2023, 86 Seiten. Download auf kmk.de.

Lokale Ansätze zur Berücksichtigung häuslicher Gewalt bei der Regelung von Sorge und Umgang

Von November 2021 bis Dezember 2022 hat das sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut Zoom e.V. mit Förderung des Bundesfamilienministeriums im Bundesinnovationsprogramm "Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen" eine Bestandsaufnahme lokaler Ansätze zur Berücksichtigung häuslicher Gewalt bei Sorge- und Umgangsregelungen und in familiengerichtlichen Verfahren umgesetzt. Dabei ist das Forschungsteam von häuslicher Gewalt in Partnerschaften ausgegangen. Es ging also nicht um das Thema (alleiniger) Kindesmisshandlung, wenn diese nicht auch mit Gewalt gegen ein Elternteil einhergeht. Ausgangspunkte für das Forschungsprojekt waren die langjährige Fachdebatte über den Konflikt zwischen Umgangsrecht und Gewaltschutz sowie die völkerrechtlichen Verpflichtungen aus der Istanbul-Konvention zum wirksamen Schutz von Frauen vor geschlechtsbezogener Gewalt. Der Abschlussbericht des Projekts stellt Hintergrund und Fragestellung, Erhebungsmethoden, Befunde und deren Bewertung umfassend vor. Im Fazit gibt er Empfehlungen zu Verbesserungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Bundes- wie auf Landesebene, zu Impulsen und Förderungen auf Länderebene und betont die Unerlässlichkeit lokaler Netzwerke mit abgestimmten Angebotsstrukturen und Abläufen für Vermittlung und Rückmeldeverfahren.

[mehr >](#)

Zoom – Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V.: Lokale Ansätze zur Berücksichtigung häuslicher Gewalt bei der Regelung von Sorge und Umgang, Abschlussbericht, Göttingen 2023, 112 Seiten. Download auf prospektive-entwicklungen.de.

Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung vor und während der Corona-Pandemie

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt hat einen Bericht erstellt, der Daten der Schuleingangsuntersuchung zwischen den Zeiträumen vor und während der Corona-Pandemie vergleicht. Dafür wurden die Daten von 15 niedersächsischen Gesundheitsämtern betrachtet, die Kinder des Einschulungsjahrgangs 2021 untersucht haben. Das Ergebnis zeigt, dass der Anteil Kinder, bei denen im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung auffällige Befunde festgestellt wurden oder die bereits in Behandlung waren, zum Teil deutlich gestiegen ist.

[mehr >](#)

Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung. Vergleich von Daten ausgewählter Kommunen vor und während der Corona-Pandemie, Hannover, 2023, 52 Seiten. Download auf der [Website des Niedersächsischen Landesgesundheitsamts](#).



AFET-Impulspapier: Kleine Kinder in stationären Settings der Hilfen zur Erziehung

Der AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. hat ein weiteres, für die Arbeit mit Familien relevantes Impulspapier zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) vorgelegt: Ausgabe 04/2023 nimmt kleine Kinder in stationären Settings der Erziehungshilfe in den Blick.

Die mittlerweile 21 Impulspapiere können im Rahmen des AFET-Newsletters bezogen werden und sind als PDF-Dokument veröffentlicht auf afet-ev.de.



Ein gutes Gefühl – Gefühlstagebuch für Kinder

Das Buch erklärt mit charmanten Monstern die 20 wichtigsten Gefühle im Alltag von Kindern. Die Kernaussage: Alle Gefühle sind gute Gefühle! Auch schmerzhaftes Emotionen wie Einsamkeit, Trauer und Scham haben eine Funktion, denn sie vermitteln, dass etwas fehlt oder nicht stimmt. Mit diesem Gefühls-Tagebuch können Kinder spielerisch und mit Neugier wichtige Werkzeuge der mentalen Gesundheit kennen lernen. Dazu gibt es Rätsel- und Bastelseiten, Aufkleber und witzige Illustrationen. Denn wenn Kinder schon von klein auf lernen, ihre Gefühle zu erkennen und zu benennen, entsteht ein mündiger, selbstbestimmter Umgang mit all den Emotionen, die gerade Kinder so ungefiltert und unvermittelt erleben.

Ein gutes Gefühl. Gefühlstagebuch für Kinder, 19,90 Euro. Zu beziehen über einguterplan.de/eingutesgefuehl.

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter [Literatur und Materialien](#).

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Titelbild Seite 1: pcdazero | Pixabay.de

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 3/2023, kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 4. Juli 2023. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

familien-in-niedersachsen.de | vaeter-in-niedersachsen.de | efi-nds.de | sozialberichterstattung-niedersachsen.de | vernetzungsstelle.de | gleichstellung-sichtbar-machen.de | frauen-gewinnen.eu